

## Wegbereiter im Behindertenschungel



herzlich willkommen

02/23

**Psychologische Beratung**

für Menschen mit Behinderung und  
deren Angehörige  
(Mitglieder der Vereinigung  
Cerebral Schaffhausen werden  
finanziell unterstützt)

**Praxis Familienblues**

lic.phil. Sabrina Bühler  
Dorfstrasse 3  
8223 Guntmadingen  
Tel. 078 675 52 35  
[www.familienblues.ch](http://www.familienblues.ch)

**Impressum**

Auflage: 400 Stück, 4 x jährlich  
Druck und Versand:  
altra Schaffhausen

**Vereinigung Cerebral Schaffhausen**

Geschäftsstelle:  
Jana Wassmer  
Weiherweg 14  
8217 Wilchingen  
Tel. 076 701 76 72  
[info.sh@vereinigung-cerebral.ch](mailto:info.sh@vereinigung-cerebral.ch)  
[www.vereinigung-cerebral.ch/sh](http://www.vereinigung-cerebral.ch/sh)  
IBAN CH49 0078 2005 7990 7210 4

# Inhalt

	<b>Seite</b>
Impressum	2
Editorial	4
<b>Jahresthema „Wegbereiter im Behindertenschungel“</b>	
Interview mit Katrin Berns „Kommunikation ist Selbstbestimmung“	5
<b>Aus dem Vereinsleben</b>	
44. ordentliche Mitgliederversammlung	10
Lotto-Abend	11
Geschwisterausflug	12
Väterausflug	14
Agenda	15
<b>Vereinigung Cerebral Schaffhausen informiert</b>	
Der Vorstand konstituiert sich neu	16
Unterstützungsangebote	
Bestellung Vereins T-Shirts	
Angebot Unterstützte Kommunikation	17
Inklusionsinitiative	
Von Mitgliedern für Mitglieder	
<b>Wissenswertes und Interessantes</b>	
Musiktherapie	18
Informationsblatt Grundkurs Unterstützte Kommunikation	20
Procap—Informationen zum Thema Barrierefreies Reisen	21
Eurokey	
Cerebral Aktiv	22
Neue Mietstationen für Behindertenvelo und Elektrorollstuhl	23
Barrierefreie Campingangebote	24

Liebe Leserinnen und Leser der Cerebral News

Erst kürzlich war ich mit meiner Familie im Technorama in Winterthur. Wir verbrachten spannende und lehrreiche Stunden, machten Experimente und liessen uns von Licht, Klang und physikalischen Wundern verzaubern. Alles ist barrierefrei und so konnte unser Sohn mit dem Elektrorollstuhl auf eigene Faust das Museum erkunden.

Am Ausgang trafen wir auf eine Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Alle waren mit dem Rollstuhl unterwegs und manche hatten einen Sprachcomputer dabei. Ein Wunder der Technik und eine weitere, ebenso wichtige Stufe der Barrierefreiheit.

Denn Inklusion ist Selbstbestimmung und die fängt bei der Sprache an. Da, wo ich mich nicht mehr mitteilen kann, kann ich nicht entscheiden, kann ich nur schwerlich selbst bestimmen. Auch mein Sohn hat einen solchen Sprachcomputer. Er kann ihn für sich sprechen lassen, an schwierigen Tagen. Er kann mit ihm schreiben lernen. Er kann mit ihm lesen lernen. Er kann mit ihm Witze machen. Vor allem aber hat er die Möglichkeit, immer seine Gedanken zu äussern, Wünsche mitzuteilen und teilzuhaben.

Lesen Sie in dieser Ausgabe der News zum Thema Unterstützte Kommunikation, kurz UK, ein interessantes Interview mit Katrin Berns, Logopädin und UK Netzwerkerin. Ausserdem dürfen Sie sich auf viele spannende Berichte aus dem Vereinsleben, die neuesten Informationen und ein Interview zum Thema Musiktherapie freuen.

Wir wünschen Ihnen wundervoll bunte und leichte Sommertage und freuen uns, Sie wieder an den vielen erlebnisreichen Vereinsanlässen begrüssen zu dürfen.

Für das Redaktionsteam

Jana Wassmer

## „Kommunikation bedeutet Selbstbestimmung“

Ein Interview mit Katrin Berns



Katrin Berns, Logopädin und UK- Netzwerkerin, hat in Dortmund studiert und lebt seit 2006 in der Schweiz. Als Gründungsmitglied der Regionalgruppe für Unterstützte Kommunikation Schaffhausen und Mitgründerin der UK-Glücksmomente GmbH hat sie sich für ein Interview zur Verfügung gestellt.

### ***Liebe Katrin, wie bist Du zum ersten Mal mit Unterstützter Kommunikation (UK) in Kontakt gekommen und was hat dieses Erlebnis in Dir ausgelöst?***

Ich hatte das Glück in meinem Studium von einer Dozentin unterrichtet zu werden, die zu den Urgesteinen dieses Bereichs gehörte. Bärbel Weid-Goldschmidt setzte sich mit unglaublichem Engagement für die UK ein. Wir lernten während ihrer Kurse viele Menschen kennen, die mit UK kommunizierten und waren auch bei einem grossen Treffen in Köln als Kommunikationshelfer im Einsatz. Ich war vorher noch nie mit Menschen mit Beeinträchtigungen so intensiv in Berührung gekommen und es war herausfordernd für mich die Verantwortung für die kommunikative Unterstützung einer jungen Frau mit Cerebralparese zu übernehmen. Das Miteinander auf Augenhöhe, welches ich an diesen Tagen erleben durfte, hat mich motiviert, mich weiter mit dem Thema UK zu befassen. Und ich hatte Glück. Dieselbe junge Frau durfte ich in einem Projekt der Universität « Schriftsprachförderung mit dem XL- Talker» begleiten. Ein Talker ist ein elektronisches Sprachausgabegerät- damals war die Technik bei Weitem nicht so weit entwickelt, wie heute.



## **Welche Bereiche umfasst UK und wo kann UK eingesetzt werden?**

UK bedeutet Unterstützte Kommunikation. Unter der UK sind alle Methoden zusammengefasst, die fehlenden oder eingeschränkten lautsprachlichen Fähigkeiten zu unterstützen oder zu ergänzen. Das Ziel ist immer Mitbestimmung und Teilhabe. Um das zu erreichen werden Gebärden, Piktogramme, Sprachcomputer und Strukturierungshilfen wie Tagespläne, Ablaufpläne oder Alternativpläne eingesetzt.

So können beispielsweise medizinische Einrichtungen UK einsetzen, um den Patienten dabei zu helfen, ihre Symptome, Bedürfnisse und Schmerzen zu kommunizieren. Das ermöglicht den Fachkräften, angemessene

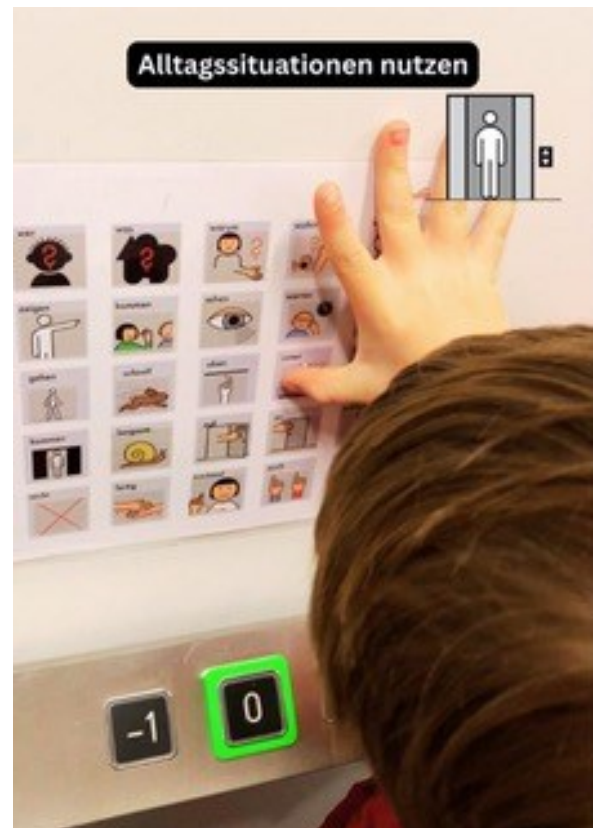
Behandlungsentscheidungen zu treffen. Für den Bereich der Kitas, Kindergärten und Schulen bietet

die UK Methoden an, um Kindern Zugang und Kommunikation in Spiel- und Lernsituationen und somit die Teilhabe am Lernprozess zu ermöglichen. Im Erwachsenenbereich kann die UK am Arbeitsplatz eingesetzt werden, um Menschen bei den Gesprächen mit Kollegen, Kunden oder Vorgesetzten und Arbeitsabläufen zu unterstützen. Im Seniorenbereich kann UK dazu beitragen, dass mehr Orientierung und Mitbestimmung bei alltäglichen Abläufen und in Pflegesituationen stattfinden können.

Die Unterstützte Kommunikation kann Menschen im Alltag helfen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen ausdrücken zu können. Auch können die Methoden dazu beitragen, soziale Beziehungen aufzubauen und zu pflegen.

Viele Verhaltensweisen, die wir als problematisch erachten, entstehen durch Einschränkungen im Bereich der Kommunikation. Unabhängig vom Alter können die Methoden der UK hier zu einer Entspannung aller beteiligten Personen beitragen.

Die Unterstützung mit UK ist immer an die jeweilige Person angepasst, um ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten gerecht zu werden. Profitieren kann von den Methoden der UK jeder- unabhängig von Alter oder Herkunft. Die Methoden werden bei Menschen mit Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund, mit psychischen Erkrankungen, im Altersbereich, in der Frühförderung, im Regel- und Sonderschulbereich eingesetzt.



## ***Kannst du dafür ein paar Beispiele nennen?***

Gerade letzte Woche besprachen wir im Kindergartenteam, dass es für viele Kinder eine Herausforderung ist, sich auf Sonderprogramme wie Sporttage oder Ausflüge einzustellen und sich dann zu orientieren. Hier werden in Zukunft mit Bildern ergänzte Ablaufpläne helfen, so dass die Kinder sehen können, was an diesem Tag passieren wird. Diese Pläne können auch schon im Vorfeld mit nach Hause gegeben werden, damit die Eltern sie vorbereitend mit den Kindern anschauen und besprechen können.

Bilder und Piktogramme sind auch auf Kommunikationstafeln oder Sprachausgabegeräten zu finden. Als ich noch im Bereich der Neurologie arbeitete, waren die Tafeln und Geräte eine grosse Unterstützung bei der alltäglichen Kommunikation. Die Nutzer\*innen zeigten hierbei auf Bilder oder Buchstaben oder drückten eine Bild- oder Buchstabentaste auf einem Gerät. Das Gerät sprach dann aus, was ausgewählt wurde. Durch den Fortschritt der Technik ist es heute sogar möglich, einen Computer durch Augenbewegungen zu steuern. Die Geräte zeigen für mich, was die Macht einer eigenen Stimme ausmacht.

Bei einer Patientin mit Schlaganfall bemerkte ich, dass sie immer in Essenssituationen den Mund verzog und nur widerwillig den Mund öffnete. Ihr Mann war ratlos, kochte er ihr doch jeden Tag ihre bevorzugten Speisen. Mit Fragen kamen wir nicht weiter, da ihre Sprachstörungen zu gross waren. Als ich eine Tafel mit Abbildungen zum Thema essen erstellte, schauten wir sie gemeinsam an. Das Bild «schnell» auf der Tafel erregte sie sehr. So fanden wir heraus, dass nicht die Art des Essens das Problem war, sondern die Geschwindigkeit, mit der es ihr angereicht wurde.

Als letztes Beispiel möchte ich den Einsatz von Gebärden nennen. Wir haben unsere Hände immer dabei und bewegen sie ständig, wenn wir sprechen. Es gibt mittlerweile Studien die zeigen, dass wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin zusätzlich zum Erklären Handzeichen benutzt, der Inhalt schneller gelernt wird. Wir haben mit einer Einschulungsklasse ein Projekt gemacht, weil die Schüler\*innen sich die Wochentage und Monate schlecht merken konnten und sie verwechselten. Nachdem wir- also die Lehrerin und ich, mit Bildern und Gebärden an dem Thema arbeiteten beobachteten wir, dass die Kinder sich zuerst die Bewegung vormachten und so das Wort fanden.



## ***Wo lässt sich UK im Alltag integrieren?***

UK lässt sich in jedem Lebensbereich integrieren. Wichtig empfinde ich hier zu schauen, was auch dem Umfeld möglich ist und hier die Ressourcen zu nutzen. Es gibt sie tagtäglich, die kleinen, kurzen Situationen, in denen eine Kommunikationsförderung ohne grossen Aufwand stattfinden kann. Eine Situation beim Warten auf den Bus, bei Fahren mit dem Aufzug, beim Zähneputzen oder auch beim Entscheiden über die Freizeitaktivitäten.

Es geht auch oftmals nur darum, die Sprachcomputer oder Bildertafeln zur Verfügung zu stellen. Wir sind uns in der Regel nicht bewusst, wie selbstverständlich unser Sprechen ist. Als ich mal von einer Therapeutin hörte, sie habe den Sprachcomputer eines Schülers in der Klasse gelassen, weil sie ja nur Therapie mache, konnte ich mir die Frage nicht verkneifen: «Und du lässt deine Stimme auch in der Klasse liegen?»

## ***Wie meinst Du das mit der Selbstverständlichkeit?***

Wir sprechen einfach- es ist so automatisiert, dass wir gar nicht über dieses kraftvolle Instrument der Stimme nachdenken. Sind wir erkältet und stellt sich Heiserkeit ein, merken wir, was es braucht, um Laute hervorzubringen. Durch die Anstrengung sprechen wir kürzere Sätze, vielleicht nur einzelne Wörter und überlegen ganz genau, für was wir unsere Energie einsetzen. Es gibt bestimmt die Situationen, bei denen wir gern mehr sagen möchten und winken dann innerlich oder äusserlich ab, weil der Kraftaufwand zu hoch ist. Zum Glück ist das in der Regel von kurzer Dauer und auch keine wirkliche «Sprachlosigkeit». Diese Vorstellung schieben wir Menschen gern von uns weg. Auch Institutionen stellen die Wichtigkeit von Kommunikation oft auf ihrer Themenliste nach weit unten. Doch was ist, wenn wir selbst nach einem Ereignis oder durch eine Erkrankung sprachlos werden? Um unsere Mobilität wird sich gekümmert, es gibt Gehhilfen und Rollstühle. Sprachlosigkeit ist etwas Unsichtbares und doch so Bedeutendes. Zurzeit ist es reine Glückssache, dass jemand mit dem Wissen von UK am Krankenbett steht und mich bei der Verständigung mit meinen Liebsten unterstützt. Mich fragt, was ich möchte und brauche und auch das Interesse, die Geduld und die Möglichkeiten hat, mir diese Antworten zu entlocken. Jeder hat ein Recht auf kommunikative Teilhabe unabhängig von seinen Fähigkeiten und es wäre wünschenswert, dass sich die Haltung der Berufs- und Familienmenschen hinsichtlich der Wichtigkeit von Kommunikation ändern würde. Dann wären mehr Begegnungen auf Augenhöhe möglich, unabhängig von Krankheiten oder Behinderungen.



## ***Wo steht UK heute?***

Die Unterstützte Kommunikation entwickelt sich rasant und auch das Bewusstsein für die Bedürfnisse und Integration der Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Technik ist mittlerweile bezahlbar geworden und schafft dadurch neue Möglichkeiten. So gibt es komplette Kommunikationsoberflächen für Tablets schon für unter 100 CHF, Bildsammlungen wie beispielsweise METACOM mit 17 000 Symbolen für 90 CHF. Dadurch wird der Zugang und auch die Erstellung von Materialien stark vereinfacht.

Es muss noch viel passieren, bis UK überall zu einer Selbstverständlichkeit in Institutionen, Schulen, Heimen und Förderstätten wird.

## ***Was möchtest Du abschliessend sagen?***

Ich bin sehr dankbar, dass ich die UK kennenlernen durfte. Mit der UK verhelfen tagtäglich viele grossartige Lehrer\*innen und Therapeut\*innen und Pflegekräfte Menschen, ihr Leben Selbstbestimmter zu gestalten. Und ich freue mich über jeden Menschen, bei dem ich die Freude über gelungene Kommunikationssituationen im Gesicht sehen darf.



## 44. ordentliche Mitgliederversammlung

05. Mai 2023

Am Freitag, 05. Mai 2023 fand die 44. ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Schaffhausen im Atelier A in der Stahlgiesserei statt.

Präsidentin Simone Wipf führte die anwesenden Mitglieder durch den formellen Teil des Abends, informierte über das vergangene Vereinsjahr mit seinen Anlässen, Kursen und Projekten und gab einen Überblick über die aktuellen Themen und Vorhaben.

Nachdem Remo Wüthrich als Revisor, Alfred Bachmann als Ersatz-Revisor und Denise Tanner im Vorstand für weitere drei Jahre im Amt bestätigt wurden, erfolgte die Wiederwahl von Susanne Oechslin und Hans-Jürg Fehr als Stiftungsräte im Lindli-Huus. Zudem wurden neu Doris Lang und Ralf Lang in den Vorstand gewählt. Anschliessend richteten Stiftungsrat Hans-Jürg Fehr und Daniel Wyss, Schulleiter im Haus Sandacker der Schaffhauser Sonderschulen das Wort an die Anwesenden.

Der offizielle Teil des Anlasses wurde vom Zentralvorstandsmitglied Peter Ringger abgeschlossen, der die besten Grüsse und Wünsche der Dachorganisation überbrachte. Bei einem feinen Abendessen und regem Austausch fand der Abend einen geselligen Ausklang.

Jana Wassmer



## Lottoabend

10.03.2023



Der Lottoanlass fand dieses Jahr wieder im Lindli-Huus statt.

Wir waren 23 gutgelaunte, Lotto-fiebrige Anwesende. Es war schön, dass auch einige Bewohner vom Lindli-Huus teilnahmen und für sie fand man auch schnell bereitwillig helfende Hände für das Ankreuzen auf ihren persönlichen Karten.

Wir spielten 4 Runden. In einer Runde gab es drei Preise zu gewinnen. Die Preise waren wunderschöne gefüllte Unikat Tassen, die Doris Lang gestaltete und dafür grosses und verdientes Lob erhielt.

Der Spielverlauf war wie folgt: Für die erste waagerechte volle Reihe gab es den 3. Preis, für zwei waagerechte volle Reihen den 2. Preis und für eine volle Karte den 1. Preis. Bis jemand „LOTTO“ rief, wurden dafür mindestens 27 von 90 Zahlen gezogen. Für die gefüllte Karte brauchte es 76 Zahlenkugeln.

Die vierte Runde war eine Schnellrunde. Das heisst, es brauchte nur dreimal eine volle Reihe. Nach 54 gezogene Zahlen war dies erreicht und das Dessert musste nicht mehr länger warten, bis es von uns verspeist werden konnte. Zwei Teilnehmer hatten sehr viel Glück und gewannen dreimal, aber sie teilten netterweise ihren Gewinn.

Nach dem Spielen genossen wir die verschiedenen Köstlichkeiten, die uns alle begeisterten. Wir danken dem Lindli-Huus für die tolle Bewirtung. Wir sassen noch eine Stunde fröhlich diskutierend beisammen. Glücklich über den gelungenen Abend verabschiedeten wir uns voneinander - mit der Vorfreude auf das nächste Wiedersehen.

Gabriele Bertsche



## Geschwisterausflug in die Lochmühle Eigeltingen

02. April 2023

Unser erster Anlass für Geschwister fand am Samstag, 02. April 2023 in der Lochmühle in Eigeltingen statt.

Pünktlich um 10.30 trafen die Geschwister hinter dem Bahnhof in Schaffhausen ein. Wir fuhren um 10.45 Uhr Richtung Eigeltingen ab. Während der Fahrt erzählte uns Röby die wahre Geschichte von dem entführten Huhn Erna. Interessierte finden die Geschichte bei Google unter den Stichworten „Huhn Erna“. Kurz vor 12.00 Uhr erreichten wir unser Ziel. Kaum angekommen ging das Gelächter schon los, als wir die Info-Tafel draussen lasen und ich zum Spass sagte, die Kleinen sind immer zuhinterst, ich mich umschaute und merkte das ich tatsächlich



die Kleinste war. Gut gelaunt und hungrig spazierten wir Richtung Rezeption, was aber auch gleich das Restaurant war. Das Essen war sehr fein und das Dessert hatte kaum mehr Platz im Bauch. Um 14.00 Uhr wurden wir von unserem Guide Otto abgeholt. Steil ging es Bergauf zum Steinbruch, wo wir unsere Sicherheitsgurte für die Seilbahn bekamen und instruiert wurden, wie man diese anlegt. Dann ging es auch schon los. Ich darf sagen, wir hatten alle ausser Mischa ein wenig Angst und der Guide Otto mit seinen Sprüchen machte

es nicht besser. Wie heisst es so schön: „Augen zu und durch!“ Nach den drei Abfahrten schlug unser Puls fast bis zu den Ohren. Jetzt waren wir parat für unsere Bauernhofgaudi. In grossen Schritten ging es Richtung Traktor. Jeder durfte mindestens drei Runden fahren. Die einen vorsichtig, andere rasanter. Unser Guide musste kurz ein Telefon abnehmen und kam dann zu uns. Er meinte, sein Chef habe gerade angerufen und wenn wir Lust hätten, dürften wir Quad fahren. Ja klar hatten wir Lust und wie. Er erklärte uns wie es funktioniert, gab uns Brustpanzer und Helm und dann fuhren wir auch schon los. War das ein Spass.



Anschliessend ging es aber um die Wurst, angefangen beim Kuh melken, da waren unsere zwei Herren, Heini und Aaron ganz klar die Sieger, dann ab zum Armbrustschiessen, da war unser Tell der Manuel. Dann war Handwerkliches angesagt, das Wett nageln, tja was soll man sagen, da war die kleinste und einzige Mädels Doris die Siegerin, ( ja zugegeben, ich hatte etwas den grösseren Hammer). Zuletzt kam das Bullenreiten dran. Unsere Jungs meisterten das Reiten mit Bravour, sprangen rauf, als ob es kein Problem ist. Ich hoffte ein wenig, dass sie es nicht merkten, dass ich noch nicht drauf war, aber nix war, also stand ich vor dem Riesenbullen, der fast grösser war als ich und fragte mich, wie ich da nur rauf kommen soll. Mischa meinte, du musst nur hochspringen, also versuchte ich das, aber ja was soll ich sagen, es klappte nicht. Ich kam nur bis zur Brust und rutschte wieder runter. Vor lauter Lachen ging nichts mehr. Da haben Manuel und Mischa mir die Räuberleiter gemacht und so kam ich mit Ach und Krach auf den Bullen. Manuel kam hinten drauf und so haben wir den Bullen zu zweit gezähmt. Vor lauter Lachen konnten wir uns fast nicht mehr festhalten. Danach haben wir uns von Otto verabschiedet und fuhren glücklich und zufrieden, aber müde nach Hause. Es wurde viel geredet und gelacht und jeder hat mal was Neues versucht was er/sie vielleicht sonst nicht versucht hätten. Ein grosser Dank an unsere 2 Fahrer Heini und Gabrielle und natürlich ein Riesendank an Cerebral Schaffhausen.



Doris Lang



## Väterausflug in die Rötiberg Kellerei

03. Juni 2023

Wir trafen uns am 3. Juni um 13.00 Uhr bei der Bergtrotte in Osterfingen.

Voller Elan und Neugier machten wir uns bei schönstem Wetter auf den Weg durch die Rebberge von Osterfingen und Wilchingen. Nach circa 30 Minuten gemütlichem Spaziergang kamen wir bei der Rötiberg Kellerei in Wilchingen an, wo wir herzlich von Frau Cathrin Clauss und vom Kellermeister Sebastian Gerner empfangen

wurden. Nach einem kleinen Begrüßungsglas Weisswein begann die Besichtigung. Vom Weinkeller mit der Abfüllstation bis hin zum Weinarchiv informierte uns Frau Cathrin Clauss und erklärte uns die einzelnen Schritte von der Rebe bis zum Wein. Wir durften degustieren und all unsere Fragen wurden kompetent beantwortet. Nach dem interessanten Einblick in die Weinwelt bei Rötiberg genossen wir auf der Terrasse einen gemütlichen Aperero und durften uns nach Herzenslust von dem Angebot der Rötiberg Weine inspirieren lassen. Nach auserwählten Tropfen und angeregten Gesprächen machten wir uns wieder auf den Rückweg durch die Reben nach Osterfingen. In der Bergtrotte Osterfingen angekommen, wurden wir mit einem kleinen Apéro überrascht. Anschliessend liessen wir in gemütlicher Runde den Abend mit tollen, interessanten Gesprächen unter einer 400 Jahre alten Weinpresse bei einem leckeren Abendessen ausklingen. Danke an alle Teilnehmer für den tollen Tag.



Ralf Lang



# Agenda 2023

## Kommende Anlässe

Datum	Anlass	Details
13. Juli 2023	Tages-Ausflug	Europa-Park
17. August 2023	Mütter-Nachtessen	19:00 Uhr
03. September 2023	Grillplausch mit insieme	11:00 Uhr, Badi Hofen
08.-10. September 2023	Familien-Wochenende in Einsiedeln	Weitere Infos folgen
04. November 2023	Süsse Überraschung	13:30 Uhr
20. November 2023	Adventskranzbinden	Weitere Infos folgen

Für Anmeldungen oder weitere Informationen besuchen  
Sie bitte unsere Homepage oder wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

### **Der Vorstand konstituiert sich neu**

Nachdem Doris und Ralf Lang bei der 44. ordentlichen Mitgliederversammlung in den Vorstand gewählt wurden, konstituierte sich der Vorstand an der darauffolgenden Sitzung neu. Während Doris sich künftig bei den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Elternarbeit einbringen möchte, wurde Ralf zum Vizepräsidenten ernannt. Wir freuen uns, mit Doris und Ralf zwei weitere motivierte Vorstandsmitglieder gewonnen zu haben, die ebenfalls voller Tatendrang stecken und wünschen ihnen viel Freude bei den neuen Aufgaben.

### **Unterstützungsangebote**

Die Vereinigung Cerebral Schaffhausen setzt Ihre finanziellen Mittel in erster Linie für die Führung der Vereinsgeschäfte sowie für die Durchführung von Anlässen für Ihre Mitglieder ein. Zusätzlich zu den Anlässen (im Jahresprogramm ersichtlich) können Mitglieder Kurse und andere Angebote in Anspruch nehmen.

Des Weiteren ist es für Mitglieder der Vereinigung Cerebral Schaffhausen jederzeit möglich, ein Gesuch um finanzielle Unterstützung für diverse Hilfsmittel oder ähnliches zu stellen. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an die Geschäftsstelle.

### **Bestellung Vereins T-Shirts**

Wir möchten Sie an dieser Stelle gern darauf hinweisen, dass Sie auch weiterhin unsere Vereins T-Shirts bei der Geschäftsstelle bestellen können. Das Material besteht aus 100% Baumwolle nach OEKO-TEX Standard 100. Die Shirts sind dunkelblau und auf der Vorder- und Rückseite mit dem grünen Cerebral Logo versehen. Der Preis liegt für Mitglieder bei CHF 5,- pro Shirt und für Nichtmitglieder bei CHF 20,- pro Shirt. Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit in der Geschäftsstelle.



---

## **Angebot Unterstützte Kommunikation**

Nachdem Sie in dieser Ausgabe der Cerebral News bereits einiges Wissenswertes über Unterstützte Kommunikation erfahren haben, freuen wir uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Vereinigung Cerebral Schaffhausen künftig auch Beratungen der UK-Glücksmomente GmbH sowie den Grundkurs der UK-Regiogruppe Schaffhausen subventionieren wird. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Geschäftsstelle.

Den Informationsflyer zum Grundkurs Unterstützte Kommunikation finden Sie unter der Rubrik Wissenswertes auf Seite 18 in dieser Newsausgabe.

---

## **Inklusionsinitiative**

Gleichstellung, Teilhabe,  
Selbstbestimmung und Assistenz  
für Menschen mit Behinderungen jetzt!

Mit diesen Schlagworten hat Ende April die Unterschriftensammlung zur Inklusionsinitiative begonnen. Mit dieser Ausgabe der News erhalten Sie eine vorfrankierte Unterschriftenkarte, welche Sie einfach ausfüllen und versenden können.



---

## **News von Mitgliedern für Mitglieder**

An dieser Stelle möchten wir Sie gern dazu ermutigen, Anregungen, Themen, Fragen, Tipps und Hinweise an uns heranzutragen. Gern greifen wir verschiedene Themen auf, die für unsere Mitglieder von Interesse sind. Seien es Tipps für barrierefreie Ausflüge oder Anlässe, ein besonderes Reiseziel, ein mitreissendes Buch oder Gedicht....uns bewegt, was Sie bewegt. Wir freuen uns auf viele interessante Themen.

## „Musik lässt Niemanden kalt“

Julia Hedinger studiert Musiktherapie und besucht Regula Liner im Lindli-Huus.  
Lesen Sie im folgenden ein interessantes Gespräch zwischen Regula Liner und Frau Hedinger

### ***Wie bist du auf Musiktherapie gekommen?***

Ich habe 20 Jahre lang mit Freude Musik unterrichtet, obwohl ich gar nie Lehrerin werden wollte. Es war die Musik, die mir vor allem Freude bereitete und der Umgang mit unterschiedlichen Menschen. Während dieser Zeit sind auch immer wieder Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen oder psychischen Beschwerden bei mir im Unterricht gelandet. Mich faszinierte es, wie die Musik es schaffte, den Betroffenen auch in schwierigen Situationen Trost und Freude zu spenden.

Auch während meiner Tätigkeit als Fitness Trainerin, wo ich vor allem mit Kranken und Senioren gearbeitet habe, merkte ich, dass mir das Begleiten von Menschen in schwierigen Situationen liegt und viel Freude bereitet. Diese Kombination aus Musik und therapeutischem Aspekt vereint all meine Interessen und Begabungen, weshalb ich mich nun auch für dieses Weiterbildungsstudium als Musiktherapeutin entschieden habe.

### ***Welche Instrumente kannst du spielen?***

Meine Definition von "Können" ist vielleicht etwas anders als bei anderen, da ich sehr streng mit mir bin. Aber auch da hilft die Musiktherapie, wo es kein Richtig und Falsch gibt und man mit allen Instrumenten spielen und etwas zum Klingen bringen kann. Aber wenn ich die Frage beantworten soll, dann vielleicht anhand folgender Skala:

Was ich gelernt habe: Cornet (spielen kann ich alles hohe Blech d.h.: Flügelhorn, Es-Horn, Trompete)

Was ich mir autodidaktisch beigebracht habe: Klavier und ein wenig Ukulele/Gitarre und Schlagzeug

Was ich studiert habe: Gesang (Jazz/Rock/Pop)

Was ich mal angefangen habe, weil es mich fasziniert: Cello

Grundsätzlich denke ich, dass meine Begabung darin liegt, irgendetwas in die Finger zu nehmen und es zum Klingen zu bringen oder einfache Melodien oder Rhythmen damit zu spielen. Ich kann wahrscheinlich alles, aber bin halt nirgends der Profi. Aber genau deshalb denke ich, dass sich dieser Beruf besonders für mich eignet. Ich wollte nie auf die grosse Bühne und habe lieber anderen dabei geholfen, diesen Schritt zu schaffen☺.

## ***Warum könnte Musiktherapie bei jemandem mit Cerebralparese helfen?***

Da gibt es viele Gründe, um nur einige davon zu nennen:

Da CP Betroffene im Alltag mit einer ganzen Reihe von Einschränkungen leben müssen und auf Hilfe von aussen angewiesen sind, ist die Verarbeitung solcher Aspekte ein ganz wichtiger Teil der musiktherapeutischen Arbeit. Besonderer Wert wird auf die Selbstwirksamkeit gelegt, die durchs Musizieren zum Tragen kommt und dadurch auch den Selbstwert stärkt. In der Musiktherapie schaffen wir einen Ort, in dem man selbstbestimmt sein darf und all dem Ausdruck verleihen kann, was vielleicht sonst nicht gesagt werden kann oder möchte. Beim gemeinsamen Musizieren werden zum Beispiel Bewegungsabläufe gefördert, das Gemüt erhellt, Ressourcen gestärkt oder ganz einfach Lebensqualität geschaffen. Ein weiterer Aspekt ist, dass Musik nur schon beim Hören ganz unterschiedliche Hirnareale auf einmal anregt, was in jeder Hinsicht förderlich ist.

## ***Bei welchen Beeinträchtigungen würdest Du Musiktherapie empfehlen?***

Grundsätzlich würde ich Musiktherapie jedem Menschen empfehlen, egal ob mit oder ohne Diagnose irgendeiner Krankheit. Es ist fast nicht zu erklären, was Musiktherapie auf der mentalen Ebene bewirkt. Man muss es einfach selbst ausprobieren und erleben. Musik als Medium bietet unzählige Möglichkeiten und Methoden und das großartige ist: Es werden in der Musiktherapie keinerlei Grundvoraussetzungen benötigt. Man arbeitet mit dem, was da ist und weiss jedes Mal nicht, wohin die Reise diesmal geht. Auf jeden Fall wird es immer etwas bewirken, weil Musik niemanden kalt lässt. Jeder Mensch ist schon in irgendeiner Form in seinem Leben mit Musik in Berührung gekommen und ich habe noch nie jemanden getroffen, der sagt: mir gefällt Musik nicht! Allein deshalb wäre Musiktherapie etwas, auf das jeder Menschen anspricht.

Regula Liner





## GRUNKURS UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION GESUK ZERTIFIZIERT (MODUL 1 BUK)

### Kursziel:

- Du erhältst eine Einführung in und einen Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation, Fachgebiet entwickelt?
- Wir definieren und klären zentrale Begriffe zum Thema UK (Kommunikation, Sprache, Zeichen/Symbole, Personenkreis und Zielgruppen für UK).
- Die Grundprinzipien in der Arbeit mit UK (Multimodalität, Partizipation, Kooperation und Kompetenzorientierung) werden erläutert.
- Du erhältst einen Überblick über die verschiedenen Mittel und Methoden der UK. Dazu gehören körpereigene Kommunikationsformen, elektronische und nicht-elektronische Kommunikationshilfen; Kommunikationstechniken und -strategien. Insbesondere die nicht-elektronischen Hilfen werden ausführlich vorgestellt.
- Du lernst, wie eine einfache Bedarfsabklärung für UK gemacht wird und wie ein individuelles, multimodales Kommunikationssystem aufgebaut wird.
- Du erhältst Hinweise, wie du UK im Alltag umsetzen kannst und welche Bedeutung die soziale Funktion der Kommunikation dafür hat.
- In Selbsterfahrungsübungen und im Gespräch mit einer UK-Nutzerin erlebst du die Besonderheiten einer UK-Gesprächssituation. Du erfährst, welchen Beitrag Gesprächspartnerinnen und -partner zu einer gelingenden Kommunikation (Ko-Konstruktion, Fragetechnik usw.) leisten können.
- Du erhältst Informationen über die UK-Situation in der Schweiz: Beratungsstellen, Hilfsmittelanbieter, Literatur, Weiterbildungsangebote, Verbände und Vereinigungen.
- Eine unterstützende Referentin erzählt in einem Vortrag ihre Geschichte mit UK.

### WANN?

**08. und 09.09.2023**

8:45 -12:00 Uhr  
und 13:30 - 16:45 Uhr

### WIEVIEL?

**CHF 500.-**

Teilnahme nur für Mitglieder der  
UK Regionalgruppe SH und UK  
Netzwerk ZH

### WER?

**Ingo Mroczek** ist seit 15 Jahren als Hilfsmittelberater tätig. Vorher war er als Ergotherapeut in unterschiedlichen Reha-Kliniken angestellt. Als Fachleiter Didaktik war er schwerpunktmässig für die Versorgung von Klienten mit Kommunikationseinschränkungen zuständig. Er war auch in unterschiedlichen Institutionen als Referent tätig. So erfüllte er Lehraufträge u.a. an der HfH Zürich, der ZHAW in Winterthur sowie der HFHS in Dornach.

### WO?

Grabenstrasse 5  
8200 Schaffhausen

- 5 Gehminuten vom Bahnhof
- eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen ist vorhanden



### ANMELDUNG

Schreibe eine **Email** an:

**info@uk-sh.ch**

mit deinem Namen, Adresse, Institution, UK-Netzwerk und Emailadresse. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt.

### INTERESSE?

KLICKEN ODER SCANNEN:





### **Procap Reisen**

An dieser Stelle möchten wir Sie gern auf das Angebot von Procap Reisen aufmerksam machen.

Neben der Buchung von Individualreisen und Gruppenreisen hilft Procap Reisen auch bei der Vermittlung von persönlichen Ferienassistenzen oder organisiert Assistenzleistungen vor Ort.

Besuchen Sie für weitere Informationen die Homepage unter [www.procap-reisen.ch](http://www.procap-reisen.ch)

### **Eurokey**

Da gerade in der wärmeren Zeit des Jahres gern Ausflüge unternommen werden, möchten wir Sie an dieser Stelle erneut auf den Eurokey hinweisen.

Eurokey erschliesst Ihnen in der Schweiz und Teilen Europas den Zugang zu Aufzügen, Hebebühnen, hindernisfreien Umkleideräumen und Toiletten sowie anderen Anlagen, die für Menschen mit Behinderung eingerichtet sind. Eurokey ist ein Universalschlüssel, der Ihre Unabhängigkeit im Alltag erhöht.

Für weitere Informationen und die Bestellung des Eurokey besuchen Sie bitte die Homepage [www.eurokey.ch](http://www.eurokey.ch)



## Interaktive Karte für Informationssuchende auf der Homepage der Stiftung Cerebral



Wir möchten Sie gern auf die interaktive Karte auf der Homepage der Stiftung Cerebral aufmerksam machen. Dort finden Sie sehr viele Informationen zu den verschiedensten Freizeithemen.

Um einige Beispiele zu nennen:

- ◆ Kajakfahren für alle
- ◆ Cerebral Motorhomes
- ◆ Barrierefrei ins Wasser
- ◆ Gärtnern für alle und viele weitere mehr

Werfen Sie einen Blick auf die Karte, sammeln Sie Informationen oder lassen Sie sich inspirieren für den ein oder anderen Ausflug.

## Neue Velomietstation der Stiftung Cerebral

Ende März durfte die Stiftung Cerebral bei der Stiftung Pigna in Kloten (ZH) eine Mietstation für behindertengerechte Spezialvelos eröffnen. Die nationale Velovermietung umfasst somit bereits 21 verschiedene Mietstationen in der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Entspannten Veloausflügen für die ganze Familie steht somit nichts im Weg – von der Pigna aus kann man zum Beispiel einen Radweg nutzen, der in einer attraktiven Route rund um den Flughafen Zürich führt. Eine Übersicht über alle Mietstationen finden Sie auf der Internetseite der Stiftung Cerebral.



## Elektrorollstuhlmiete der Stiftung Cerebral

Damit Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen auch abseits von asphaltierten Wegen unterwegs sein und schöne Ausflüge erleben können, hat die Stiftung Cerebral ein schweizweites Mietnetz für geländegängige Elektrorollstühle JST Mountain Drive aufgebaut. Inzwischen sind die Rollstühle an 14 verschiedenen Mietstationen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein verfügbar. Nun wurde auch eine erste Mietstation im Tessin eröffnet. Eine Übersicht über alle Mietstationen finden Sie auf der Internetseite der Stiftung Cerebral.



## Barrierefreie Campingferien im Bungalow

Erleben Sie die grosse Freiheit auf dem Campingplatz. Barrierefreie Bungalows am Brienersee, am Vierwaldstättersee, am Rhein, in Hinterkappelen bei Bern, am Sempachersee und am Lago Maggiore:

**Camping Aaregg**  
Seestrasse 28a  
3855 Brienz

Tel. 033 951 18 43  
mail@aaregg.ch

**TCS Camping Bönigen**  
Campingstrasse 14  
3806 Bönigen

Tel. 033 822 11 43  
camping.boenigen@tcs.ch

**TCS Camping Buochs**  
Seefeld  
6374 Buochs

Tel. 041 620 34 74  
camping.buochs@tcs.ch

**TCS Camping Flaach am Rhein**  
Steubisallmend 760  
8416 Flaach

Tel. 052 318 14 13  
camping.flaach@tcs.ch

**TCS Camping Bern-Eymatt**  
Wohlenstrasse 62c  
3032 Hinterkappelen bei Bern

Tel. 031 901 10 07  
camping.bern@tcs.ch

**TCS Camping Seeland**  
Seelandstrasse 6  
6204 Sempach

Tel. 041 460 14 66  
camping.sempach@tcs.ch

**Camping Campofelice Village**  
via alle Brere 7  
6598 Tenero

Tel. 091 745 14 17  
camping@campofelice.ch



Bungalow Camping Flaach



Bungalow Camping Buochs

### Rollstuhlgängiger Wohnwagen am Vierwaldstättersee:

**Camping International**  
Lido Luzern  
Lidostrasse 19  
6006 Luzern

Tel. 041 370 21 46  
luzern@camping-international.ch

